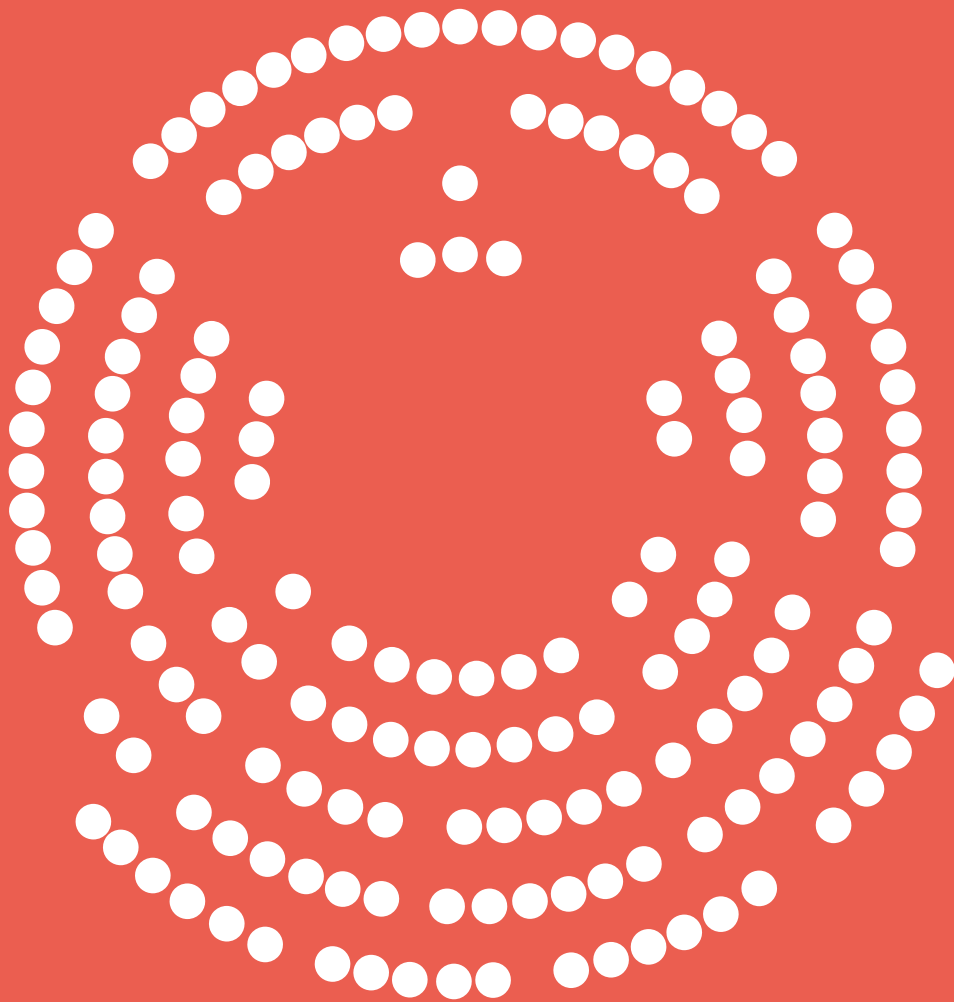


Der Hessische Landtag — Daten und Fakten zur 21. Wahlperiode



HESSISCHER
LANDTAG

2024--2029

Inhalt

	Vorwort der Landtagspräsidentin	6
<hr/>		
1.0	Das ist Hessen	8
	Bekannte(s) aus Hessen	10
	Wappen und Flagge	11
	Der Hessische Landtag – Im Herzen von Wiesbaden	12
	Die Aufgaben des Landtages	16
	Landtagspräsidentin	18
	Landtagsverwaltung	19
<hr/>		
2.0	Das Wahlergebnis 2023	20
	— Stimmverteilung	21
	— Überhang- und Ausgleichsmandate	22
	— Die Wahlstatistik	22
	— Landtagswahlkreise	24
	— Wahlkreisstimme: In den Wahlkreisen direkt gewählte Abgeordnete	25
<hr/>		
3.0	Die Abgeordneten	26
	— CDU-Fraktion	27
	— AfD-Fraktion	28
	— SPD-Fraktion	29
	— Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	30
	— Fraktion Freie Demokraten	31
	— Fraktionslose Abgeordnete	31
<hr/>		
4.0	Wissenswertes	32
	Organisation des Hessischen Landtages	34
	Präsidium	35
	Ältestenrat	36
	Fachausschüsse	38
	Parlamentarische Abläufe & Begriffe	40
	Parlamentarische Initiativen	42
<hr/>		
5.0	Ihr Besuch im Landtag	44
<hr/>		

„Der Hessische
Landtag ist das Haus
unserer Demokratie.“

Astrid Wallmann

Vorwort der Landtagspräsidentin

Astrid Wallmann
Präsidentin des Hessischen Landtages



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich freue mich über Ihr Interesse am Hessischen Landtag und lade Sie herzlich ein, einen Blick hinter die Kulissen der Landespolitik zu werfen.

Im höchsten Verfassungsorgan des Landes wird die Politik für Hessen gestaltet – für Sie, die Bürgerinnen und Bürger. Das Parlament ist für unsere Demokratie von zentraler Bedeutung. Nur der Hessische Landtag darf Landesgesetze beschließen oder bereits bestehende verändern. Er wählt den Ministerpräsidenten und kontrolliert die Regierung.

Doch die Demokratie kann ohne die Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger nicht leben – und zur Beteiligung an der Demokratie sind Informationen eine Grundvoraussetzung. Mit dieser Broschüre stellen wir Ihnen die Arbeit des Landtages vor, erklären parlamentarische Begriffe und Gremien und richten unseren Blick noch einmal auf die zurückliegende Landtagswahl vom 8. Oktober 2023. Seitdem sitzen fünf Fraktionen mit insgesamt 133 Abgeordneten im Hessischen Landtag.

Der Landtag ist ein offenes Haus. Vor Ort können Sie sich selbst ein Bild über die parlamentarische Arbeit machen: Verfolgen Sie die Plenardebatte von der Besuchergalerie aus, kommen Sie mit Abgeordneten ins Gespräch und besichtigen Sie das Landtagsgebäude. Für Kinder und Jugendliche bieten wir außerdem besondere Formate wie Planspiele und Seminare an. Denn wo könnte politische Bildung besser vermittelt werden als an dem Ort, an dem Politik gemacht wird?

Ihre

Astrid Wallmann

Astrid Wallmann
Präsidentin des Hessischen Landtages

1.1

Das ist Hessen

In der Mitte Deutschlands liegt das 21.115 km² große Bundesland Hessen. Rund 6,4 Millionen Menschen leben hier (Stand 2022). Die Landeshauptstadt ist Wiesbaden. Hier ist auch der Sitz des Hessischen Landtages.

21.115 km²
Fläche

davon
42 %
Waldfläche



6,4 Mio.
Einwohnerinnen
und Einwohner



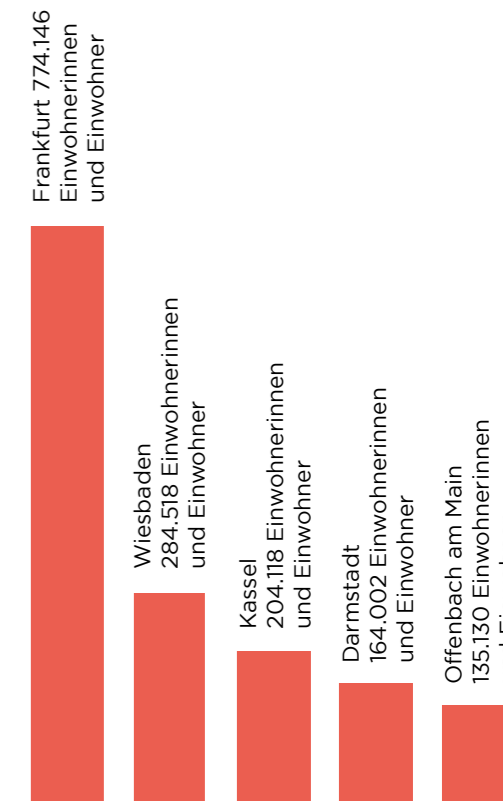
* eingezeichnet sind Hessens kreisfreie Städte

In seinen heutigen Grenzen wurde Hessen am 19. September 1945 unter der Bezeichnung „Groß-Hessen“ gegründet. Durch das Inkrafttreten der Hessischen Verfassung am 1. Dezember 1946 – sie war die erste Landesverfassung, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Deutschland verabschiedet wurde – wurde „Groß-Hessen“ in Hessen umbenannt und 1949 ein Land der Bundesrepublik Deutschland.

Hessen gliedert sich in die drei Regierungsbezirke Darmstadt, Gießen und Kassel mit insgesamt fünf kreisfreien Städten und 21 Landkreisen. In diesen sind 421 Gemeinden zusammengefasst. Insbesondere mit seinen südlichen Landesteilen zählt Hessen zu den wirtschaftlich stärksten sowie den am dichtesten besiedelten Regionen der Bundesrepublik.

Fast die Hälfte (42 Prozent) des Bundeslandes ist von Wald bedeckt. Mit diesem Waldanteil liegt Hessen zusammen mit Rheinland-Pfalz an der Spitze der Bundesländer. Die 950 Meter hohe Wasserkuppe im Landkreis Fulda ist die höchste Erhebung des Landes. In Hessen liegt auch Europas ältestes Vulkangebiet: der Vogelsberg. Diese Gruppe erloschener Vulkanberge bildet gleichzeitig die größte zusammenhängende Vulkanregion Mitteleuropas.

Die fünf größten Städte nach Einwohnerzahlen sind:



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, „Bevölkerung in Hessen nach Verwaltungsbezirk, Gemeinden und Quartalen“, Stand: 30. September 2023

3 Regierungsbezirke

21 Landkreise

421 Gemeinden

1.2

Bekannte(s) aus Hessen



Jacob und Wilhelm Grimm
Märchensammler
und Sprachwissenschaftler



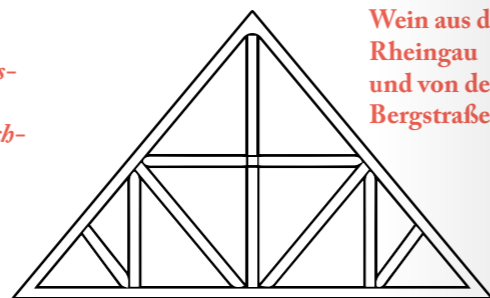
Fritz Bauer
brachte als Generalstaats-
anwalt in Frankfurt
die Verbrechen im Vernich-
tungslager Auschwitz
vor Gericht



Europäisches
Raumflugkontroll-
zentrum Darmstadt



Wein aus dem
Rheingau
und von der
Bergstraße



Nordhessens Fachwerk-
häuser aus dem 16. bis
19. Jahrhundert



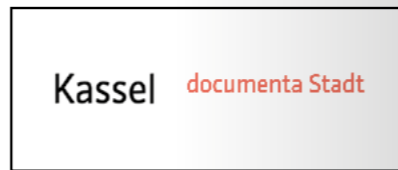
Kulinarik: Grüne Soße,
Ahle Wurst, Handkäs'
mit Musik und Äpfelwoi



Johann Wolfgang
von Goethe
Dichter



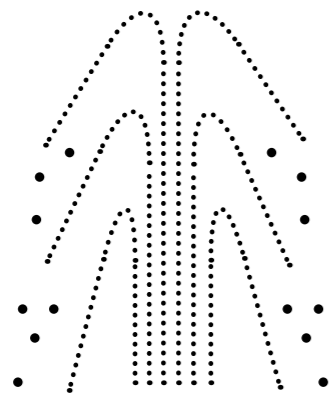
documenta
Weltausstellung
für zeitgenössische
Kunst



Georg Büchner
Schriftsteller



Elisabeth Selbert
Juristin, Politikerin
und eine der Mütter
des Grundgesetzes



Warme Quellen und Bäder
im Taunus, Rheingau,
Odenwald, Nordhessen
und in der Rhön



Frankfurter Skyline
& Flughafen



1.3

Wappen und Flagge

Das Landeswappen geht auf einen Entwurf von Gerhard Matzat zurück, der Meisterschüler an der Städelschule in Frankfurt am Main war. Nach der offiziellen Beschreibung im Hoheitszeichengesetz vom 4. August 1948 zeigt das Bild „im blauen Schilde einen neunmal silbern und rot geteilten steigenden Löwen mit goldenen Krallen. Auf dem Schilde ruht ein Gewinde aus goldenem Laubwerk mit von blauen Perlen gebildeten Früchten“. Der Künstler orientierte sich – mit einigen deutlichen Abstraktionen – an der grafischen Vorlage des Löwen aus der Zeit des Volksstaates Hessen.

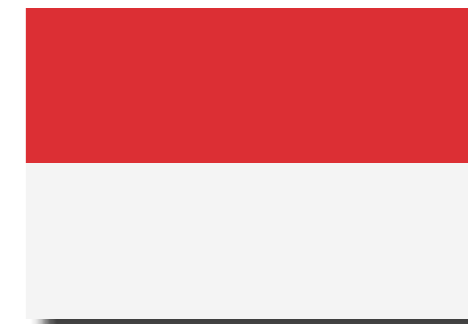
Die Wahl des Löwen als hessisches Wappentier geht im Grundsatz nicht auf hessische, sondern thüringische Landesherrn zurück. Diese historische Tatsache liegt darin begründet, dass bei Aufkommen der Wappenführung des Adels zu Beginn des 12. Jahrhunderts Hessen noch gar kein eigenständiges Territorium war, sondern zum Einflussbereich der regierenden Landgrafen von Thüringen zählte. Diese führten den Löwen bereits seit Mitte der 1180er Jahre im Wappen. Erst am Ende des thüringisch-hessischen Erbfolgekrieges erhielt Hessen im Jahr 1264 seine politische Selbstständigkeit.

Die traditionell hessischen Farben Rot und Weiß bestimmen die gegenwärtige Flagge des Bundeslandes Hessen: Die Landesflagge besteht aus einem oberen roten und unteren weißen Querstreifen; die Höhe der Flagge verhält sich zu ihrer Länge wie 3:5.

Landeswappen & Landesflagge



Das Hessische Landeswappen ist als Hoheitssymbol des Staates geschützt und darf nur von den staatlichen Organen des Landes Hessen benutzt werden.



Die Landesflagge trägt die Farben Rot und Weiß. Die Dienstflagge trägt zusätzlich das Wappen Hessens in der Mitte.

„Die Landesfarben sind rot-weiß.“

Artikel 66 der Verfassung des Landes Hessen

1.4 Der Hessische Landtag – Im Herzen von Wiesbaden

Der Hessische Landtag ist das Parlament des Landes Hessen. Er hat seinen Sitz inmitten der Wiesbadener Altstadt. Das vielgestaltige Gebäudeensemble erstreckt sich über einen kompletten Häuserblock, der von der Marktstraße, der Grabenstraße, der Mühlgasse und dem Schlossplatz begrenzt wird.

Das Stadtschloss

Das klassizistische Stadtschloss entstand von 1837 bis 1842 als Residenz der Herzöge von Nassau. Mit dem demokratischen Neubeginn in Hessen nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Stadtschloss 1946 Sitz des frei gewählten Landesparlaments. Seitdem ist es ein Ort der Begegnung, des politischen Dialogs und der politischen Bildung.

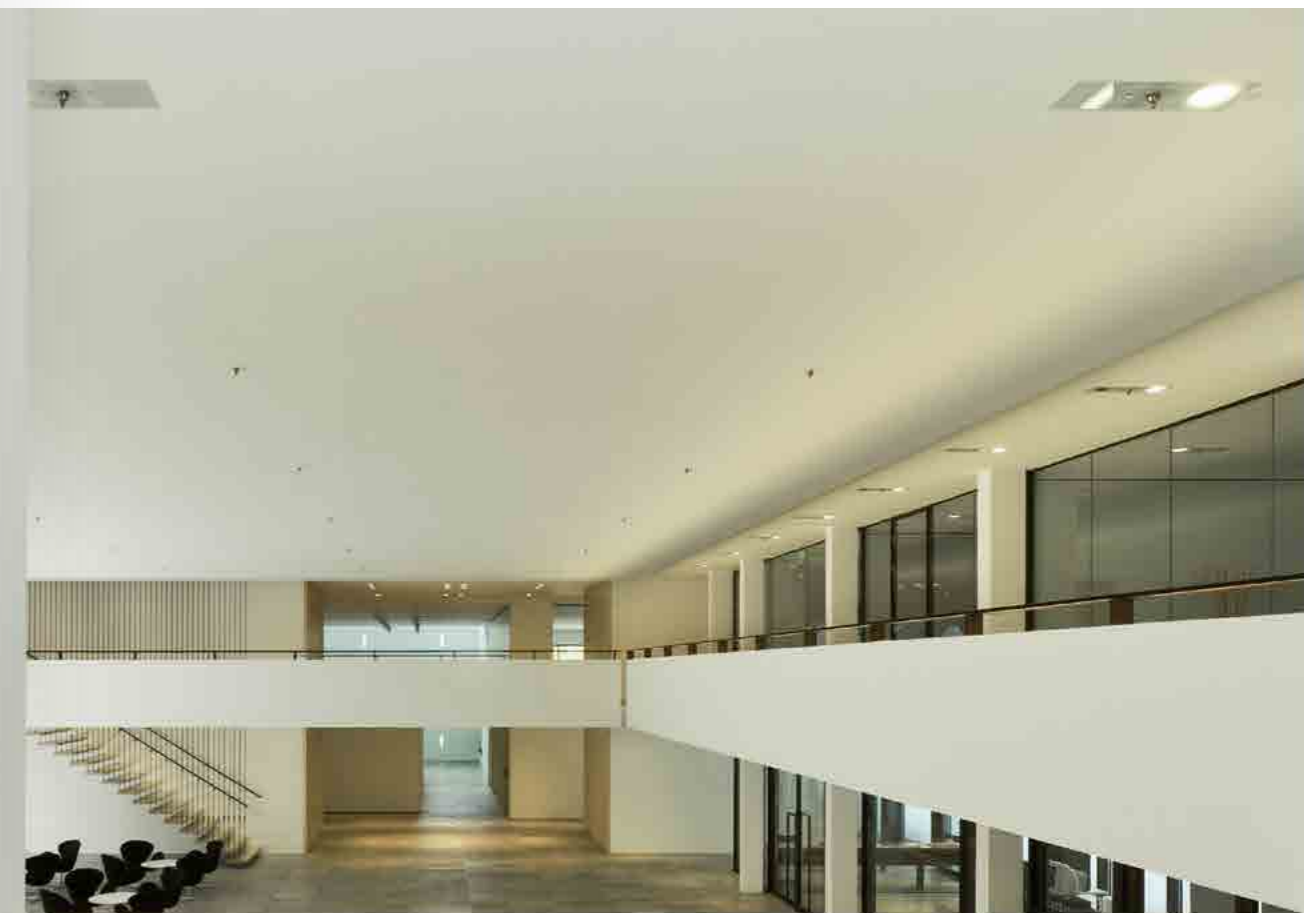


Das Plenargebäude

Da sich der zunächst als Plenarsaal genutzte Musiksaal im Schloss schon bald als zu klein erwies, wurde in der Grabenstraße Anfang der 1960er-Jahre ein neues Plenargebäude errichtet. Mehr als vier Dekaden nutzten die Abgeordneten den fensterlosen Bau, bevor er Ende 2004, technisch veraltet und nicht mehr zeitgemäß, abgerissen wurde. Unter dem Motto „Demokratie braucht Transparenz“ entstand von 2005 bis 2008 an gleicher Stelle das heutige Plenargebäude. Die Architektur zeichnet sich durch eine besondere Offenheit aus: Große Fensterflächen ermöglichen die freie Sicht von der Grabenstraße über die Innenhöfe des Landtages bis zum Schlossplatz. Das Parlament möchte den Bürgerinnen und Bürgern bewusst einen Einblick in seine Arbeit geben. Die kreisförmige Anordnung der Sitze im Plenarsaal entspricht der demokratischen Debattenkultur und greift die Idee des Runden Tisches auf.



Das obere Bild zeigt den Plenarsaal. In der Mitte ist die Außenfassade des Plenarsaalgebäudes mit „Lichtpunkten“ zu sehen. Das untere Bild zeigt das Foyer des Landtages.





1.5

Die Aufgaben des Landtages

Im Hessischen Landtag vertreten die Abgeordneten die Interessen der Hessischen Bürgerinnen und Bürger. Gesetzlich geregelt sind seine Zusammensetzung und Aufgaben in den Artikeln 75 bis 99 der Verfassung des Landes Hessen.

Der Landtag

wählt



die Landtagspräsidentin oder den Landtagspräsidenten



das Präsidium



die Schriftführerinnen und Schriftführer



den Ältestenrat



den Hauptausschuss



die Ministerpräsidentin oder den Ministerpräsidenten



die Mitglieder des Staatsgerichtshofes



die Präsidentin oder den Präsidenten des Landesrechnungshofes



die Vertreterinnen und Vertreter des Landtages im Richterwahlausschuss



die Hessische Datenschutzbeauftragte oder den Hessischen Datenschutzbeauftragten

ist gesetzgebende Gewalt

Nur der Hessische Landtag kann auf Landesebene Gesetze verabschieden oder bereits bestehende verändern. Die Fraktionen (oder mindestens fünf Abgeordnete gemeinsam)

haben auch ein Gesetzesinitiativrecht, sie können Gesetze vorschlagen und diese Gesetzesentwürfe dem Landtag zur Abstimmung vorlegen.

kontrolliert die Landesregierung

Die Abgeordneten werden unmittelbar von den Wahlberechtigten gewählt und repräsentieren ihre Interessen. Sie sind die gesetzgebende Gewalt (Legislative) und die Regierung (Exekutive) ist verpflichtet, ihre Beschlüsse auszuführen. Zur Kontrolle der Landesregierung kann der

Landtag Auskunft, Stellungnahmen oder Rechenschaftsberichte verlangen. Hierfür stehen den Abgeordneten verschiedene parlamentarische Instrumente zur Verfügung (→ Seite 42 „Parlamentarische Initiativen“). Diese Kontrolle gewährleistet die Gewaltenteilung.

stellt Öffentlichkeit her

Die Plenarsitzungen sind öffentlich zugänglich, um Transparenz über die Arbeit des Landtages herzustellen. Durch die Berichterstattung von Presse, Rundfunk und Fernsehen erfahren die Bürgerinnen und Bürger von den politischen Debatten und Entscheidungen im Landtag.

Die Plenarsitzungen können auch vor Ort auf der Besuchergalerie oder im Livestream auf der Website des Landtages mitverfolgt werden. Die Fachausschüsse können ebenfalls auf eigenen Beschluss öffentliche Anhörungen durchführen.

Über was entscheidet der Hessische Landtag?

Hierzu gehören zum Beispiel:



Landeshaushalt



Kulturelle Förderung



Polizeirecht



Schule und Bildung



Gesundheitswesen



Kommunalwesen



Gaststättenrecht



Heimrecht



Gerichtsorganisation und Justizvollzug

1.6

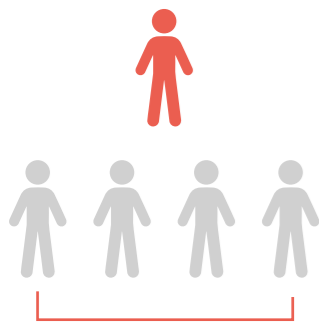
Landtagspräsidentin

Am 18. Januar 2024 wurde Astrid Wallmann (CDU) von den Abgeordneten des Hessischen Landtages zur Landtagspräsidentin gewählt. Nach parlamentarischem Brauch schlägt immer die stärkste Fraktion eine Kandidatin oder einen Kandidaten für dieses Amt vor. In der konstituierenden Sitzung einer Wahlperiode oder nach Ausscheiden der Vorgängerin bzw. des Vorgängers wird sie oder er dann aus den Reihen der Abgeordneten gewählt. Die Präsidentin ist frei gewählte Abgeordnete und Mitglied einer Fraktion wie die anderen Abgeordneten auch.

Die Landtagspräsidentin ist oberste Repräsentantin des Parlamentes, sie vertritt dieses nach außen und wahrt die Würde sowie die Rechte des Landtages. Sie beruft die Plenarsitzungen des Landtages ein und leitet diese. Unterstützt wird sie von zwei Vizepräsidentinnen und zwei Vizepräsidenten.

In Artikel 86 der Landesverfassung sind die Aufgaben der Präsidentin festgelegt:

„Der Präsident verwaltet die gesamten wirtschaftlichen Angelegenheiten des Landtags nach Maßgabe des Staatshaushaltsgesetzes. Ihm steht die Dienstaufsicht über sämtliche Beamten, Angestellten und Arbeiter des Landtags sowie im Benehmen mit dem Vorstand des Landtags die Ernennung und Entlassung der Beamten des Landtags zu. Er vertritt das Land Hessen in allen Rechtsgeschäften und Rechtsstreitigkeiten seiner Verwaltung. Er übt das Hausrecht und die Polizeigewalt im Landtagsgebäude aus.“



4

Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten

Frank Lortz

CDU

Dr. Daniela Sommer

SPD

Angela Dorn

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

René Rock

Freie Demokraten

1.7

Landtagsverwaltung

Die Kanzlei des Hessischen Landtages mit rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist eine oberste Landesbehörde. Sie unterstützt die Landtagspräsidentin bei der Bewältigung der Verwaltungsaufgaben, bei der Vorbereitung und Organisation der Plenarsitzungen und der vielfältigen Ausschuss- und Gremiensitzungen. Die Kanzlei nimmt Gesetzentwürfe, Anträge, Vorlagen und Petitionen entgegen und übernimmt ihre vorbereitende Bearbeitung.

Zudem stellt die Landtagsverwaltung die technische Infrastruktur für die Abgeordneten und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Arbeit des Landtages, betreut Besuchergruppen, bietet politische Bildungsformate an und ist ein Forum für zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen rund um die Politik.

Die Kanzlei gliedert sich in zwei Abteilungen mit insgesamt 16 Bereichen sowie fünf Stabsstellen. Im organisatorisch eigenständigen Präsidialbüro wird die Arbeit der Landtagspräsidentin koordiniert.

Die Landtagsverwaltung untersteht der Präsidentin des Hessischen Landtages. Ihr ständiger Vertreter und Behördenleiter ist der Direktor beim Hessischen Landtag.

2

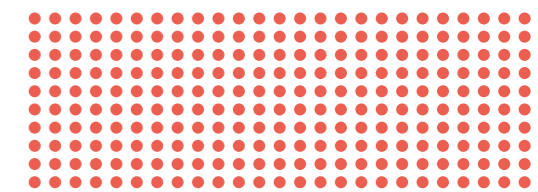
Abteilungen

16

Bereiche

250

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



2.1

Das Wahlergebnis 2023

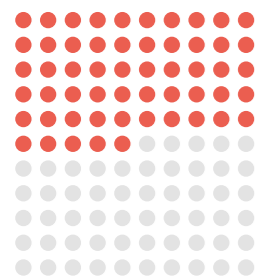
Die Landtagswahl fand am 8. Oktober 2023 statt. Der 21. Hessische Landtag konstituierte sich daraufhin am 18. Januar 2024.



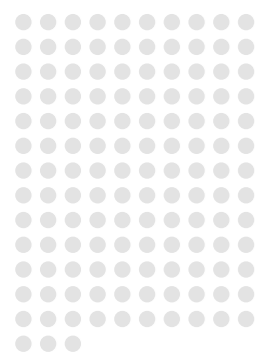
Die Landtagswahl findet alle 5 Jahre statt.



Wahlrecht ab 18 Jahren



55 direkt gewählte Abgeordnete



55 Abgeordnete via Landeslisten



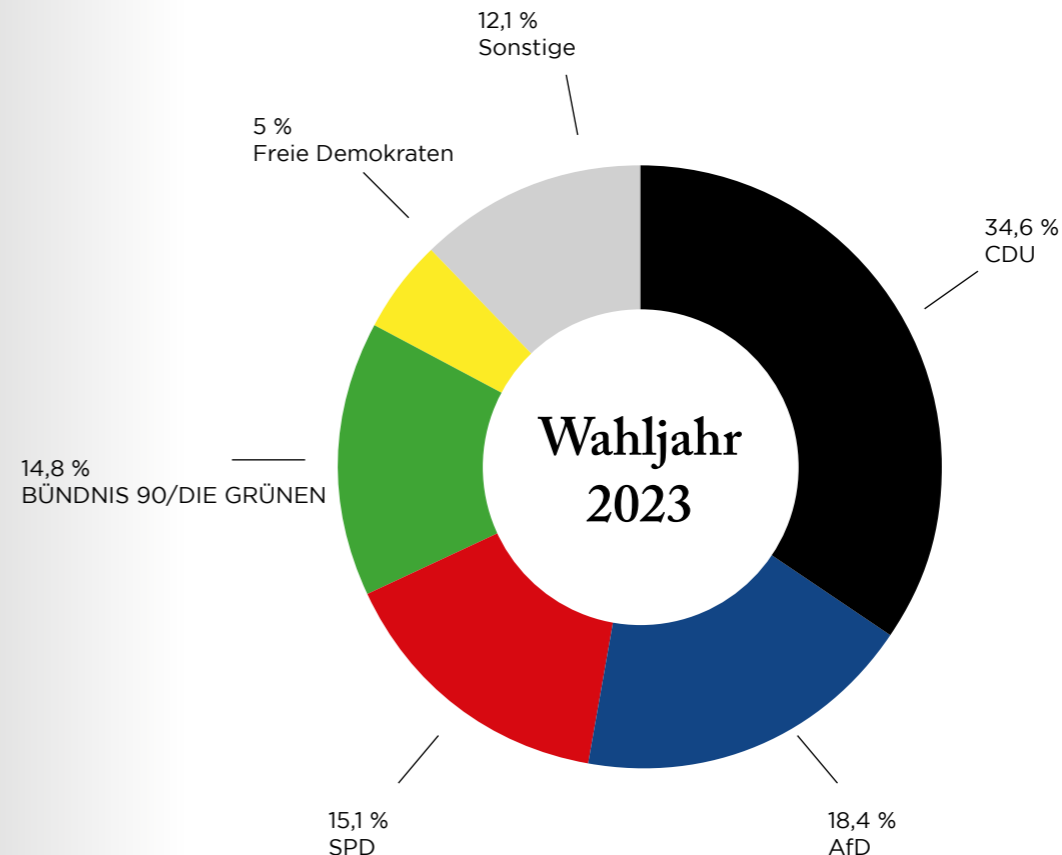
133 Abgeordnete in der 21. Wahlperiode

Der Hessische Landtag besteht in der Regel aus 110 Abgeordneten, die nach den Grundsätzen einer personalisierten Verhältniswahl gewählt werden. Durch die persönliche Stimmabgabe können die Wählerinnen und Wähler in Hessen genau wie bei der Bundestagswahl einmal ihren persönlichen Favoriten im Wahlkreis wählen (Wahlkreisstimme) und mit einer weiteren Stimme eine Partei (Landesstimme) unterstützen. 55 Abgeordnete werden in den Wahlkreisen direkt gewählt, die restlichen 55 Abgeordneten erhalten ihre Sitze über die Landeslisten der Parteien. In der aktuellen Wahlperiode gehören dem Landtag sogar 133 Abgeordnete an (→ *Überhang- und Ausgleichsmandate*).

Wählen dürfen alle Personen ab 18 Jahren, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und seit mindestens drei Monaten in Hessen leben (aktives Wahlrecht). Wählbar ist jede Person, die am Wahltag wahlberechtigt ist, das 18. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens einem Jahr ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt in Hessen hat (passives Wahlrecht). In Hessen findet die Landtagswahl in der Regel alle fünf Jahre statt.

Im Ergebnis der Landtagswahl 2023 ergab sich nach prozentualen Stimmanteilen und Sitzen im Landtag u. a. die Möglichkeit einer Regierungsbildung aus CDU und SPD. Beide Parteien schlossen einen Koalitionsvertrag.

Stimmverteilung



Anteil der Landesstimmen

Die Landesstimme entscheidet über die Mehrheitsverhältnisse und somit über die Sitzverteilung im Hessischen Landtag. Mit dieser Stimme unterstützen die Wählerinnen und Wähler eine Partei.

Jede Partei hat vor der Wahl eine Liste mit Personen aufgestellt, die für die Partei in den Hessischen Landtag einziehen wollen. Nach der Wahl werden die Stimmen aus allen Wahlkreisen zusammengezählt. Je mehr Stimmen eine Partei bekommt, umso mehr Personen von dieser Liste dürfen als Abgeordnete in den Landtag.

Bei der Verteilung der Sitze werden nur jene Parteien berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der insgesamt abgegebenen gültigen Landesstimmen erhalten haben. 21 Parteien und politische Vereinigungen traten 2023 zu der Wahl mit einer Landesliste an. Fünf Parteien gelang der Einzug in den Hessischen Landtag.

Anzahl der Parteien, die zur Wahl mit einer Landesliste antraten

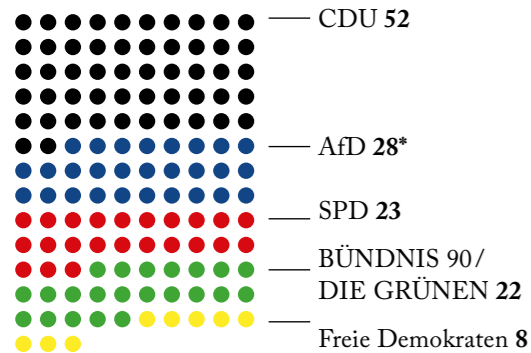


Anzahl der Parteien, denen der Einzug in den Hessischen Landtag gelang



Sitzverteilung bei der Landtagswahl 2023

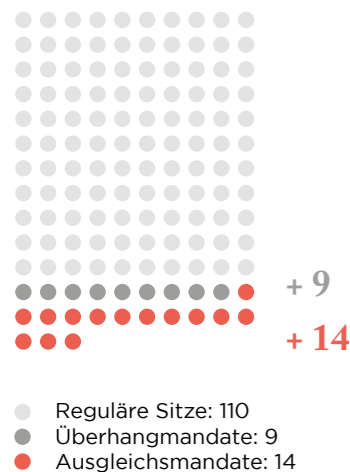
Anzahl der Gesamtsitze: 133



* Der Abgeordnete Sascha Herr, der über die AfD-Landesliste in den Landtag einzog, wurde nach der Wahl nicht in die Fraktion der AfD aufgenommen. Der Abgeordnete Dirk Gaw trat im März 2024 aus der AfD-Fraktion aus. Beide Abgeordneten gehören dem Landtag weiter als fraktionslose Mitglieder an. Die AfD-Fraktion umfasst seither 26 Sitze.

Überhang- und Ausgleichsmandate

Anzahl der Sitze



Überhang- und Ausgleichsmandate

Im hessischen Wahlsystem kann es zu Überhang- und Ausgleichsmandaten kommen. Das passiert, wenn eine Partei mehr Wahlkreisstimmen bekommt, als es ihr aufgrund von Landesstimmen zusteht. Dieses „Mehr an Abgeordneten“ wird ausgeglichen. Wenn eine Partei Überhangmandate bekommt, erhalten die anderen Parteien dafür Ausgleichsmandate. Das ist der Grund, warum dem Landtag in der aktuellen Wahlperiode 133 Abgeordnete angehören statt der üblichen 110. Es gibt 9 Überhang- und 14 Ausgleichsmandate.

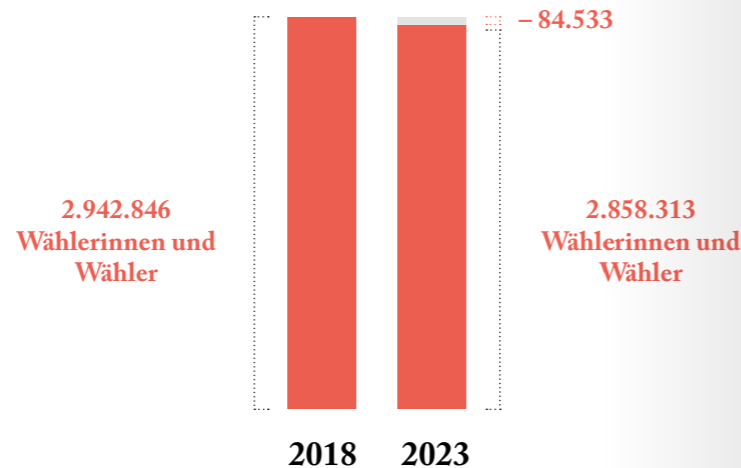
Nachzulesen ist das im Landtagswahlgesetz.

Da die CDU in den Wahlkreisen 52 Mandate errungen hat, ihr Sitzanspruch nach den Landesstimmen allerdings nur 43 Sitze beträgt, verbleiben ihr die in den Wahlkreisen errungenen Wahlkreismandate als sogenannte Überhangmandate. Die Gesamtzahl der Abgeordnetensitze muss aufgrund der entstandenen Überhangmandate so lange erhöht werden, bis die Verhältnisrechnung für die CDU zu einem Ergebnis führt, bei dem ihr Anspruch auf insgesamt 52 Sitze erfüllt wird. Dies ist erstmals bei 133 Sitzen der Fall.

Die Wahlstatistik

Wie die Statistik zeigt, unterscheidet sich die Verteilung der Landesstimmen bei der Landtagswahl 2023 deutlich im Vergleich zur vorherigen Wahl im Jahr 2018. Die Wahlbeteiligung ist leicht gesunken.

Anzahl der Wählerinnen und Wähler im Vergleich 2018 / 2023



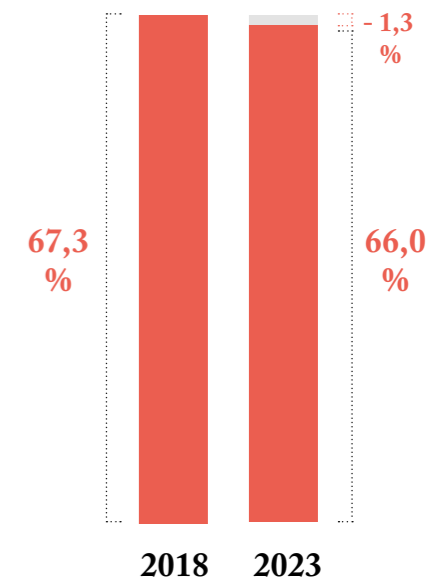
Landesstimmen

Art der Angabe	2023		2018		Veränderung	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%-Pkte.
Wahlberechtigte	4.332.235	—	4.372.788	—	- 40.553	—
Wählerinnen und Wähler	2.858.313	—	2.942.846	—	- 84.533	—
Wahlbeteiligung	—	66,0	—	67,3	—	- 1,5
Ungültige Stimmen	45.000	1,6	61.585	2,1	- 16.585	- 0,5
Gültige Stimmen	2.813.313	98,4	2.881.261	97,9	- 67.948	0,5
davon entfielen auf						
CDU	972.876	34,6	776.910	27,0	+195.966	+ 7,6
GRÜNE	416.035	14,8	570.512	19,8	- 154.477	- 5
SPD	424.587	15,1	570.446	19,8	- 145.859	- 4,7
AfD	518.763	18,4	378.692	13,1	+140.071	+ 5,3
FDP	141.644	5,0	215.946	7,5	- 74.302	- 2,5
DIE LINKE	86.842	3,1	181.332	6,3	- 94.490	- 3,2
FREIE WÄHLER	98.283	3,5	85.465	3,0	+12.818	+ 0,5
Tierschutzpartei	43.341	1,5	28.095	1,0	+15.246	+ 0,5
Die PARTEI	23.678	0,8	18.334	0,6	+ 5.344	+ 0,2
PIRATEN	8.618	0,3	11.617	0,4	- 2.999	- 0,1
ÖDP	5.906	0,2	7.539	0,3	- 1.633	- 0,1
Verjüngungsforschung	1.506	0,1	3.572	0,1	- 2.066	0,0
V-Partei	9.472	0,3	3.553	0,1	+ 5.919	+ 0,2
PdH	4.262	0,2	2.646	0,1	+1.616	+ 0,1
ABG	4.442	0,2	—	—	—	—
APPD	1.929	0,1	—	—	—	—
dieBasis	13.707	0,5	—	—	—	—
DKP	2.229	0,1	—	—	—	—
DIE NEUE MITTE	1.369	0,0	—	—	—	—
Volt	27.612	1,0	—	—	—	—
KLIMALISTE WÄHLERLISTE	6.212	0,2	—	—	—	—

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, „Die Landtagswahl in Hessen am 8. Oktober 2023“, Januar 2024

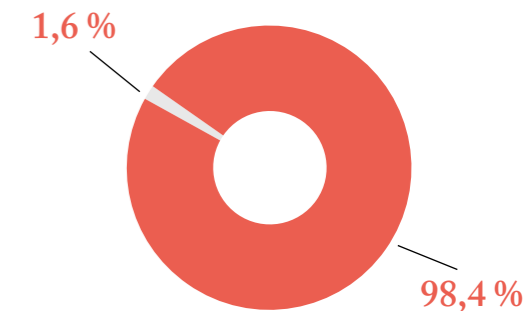
Wahlbeteiligung im Vergleich

Wahlbeteiligung der Jahre 2018 und 2023 im Vergleich



Gültige & ungültige Stimmen

Anzahl der gültigen und ungültigen Stimmen



2.2

Landtagswahlkreise

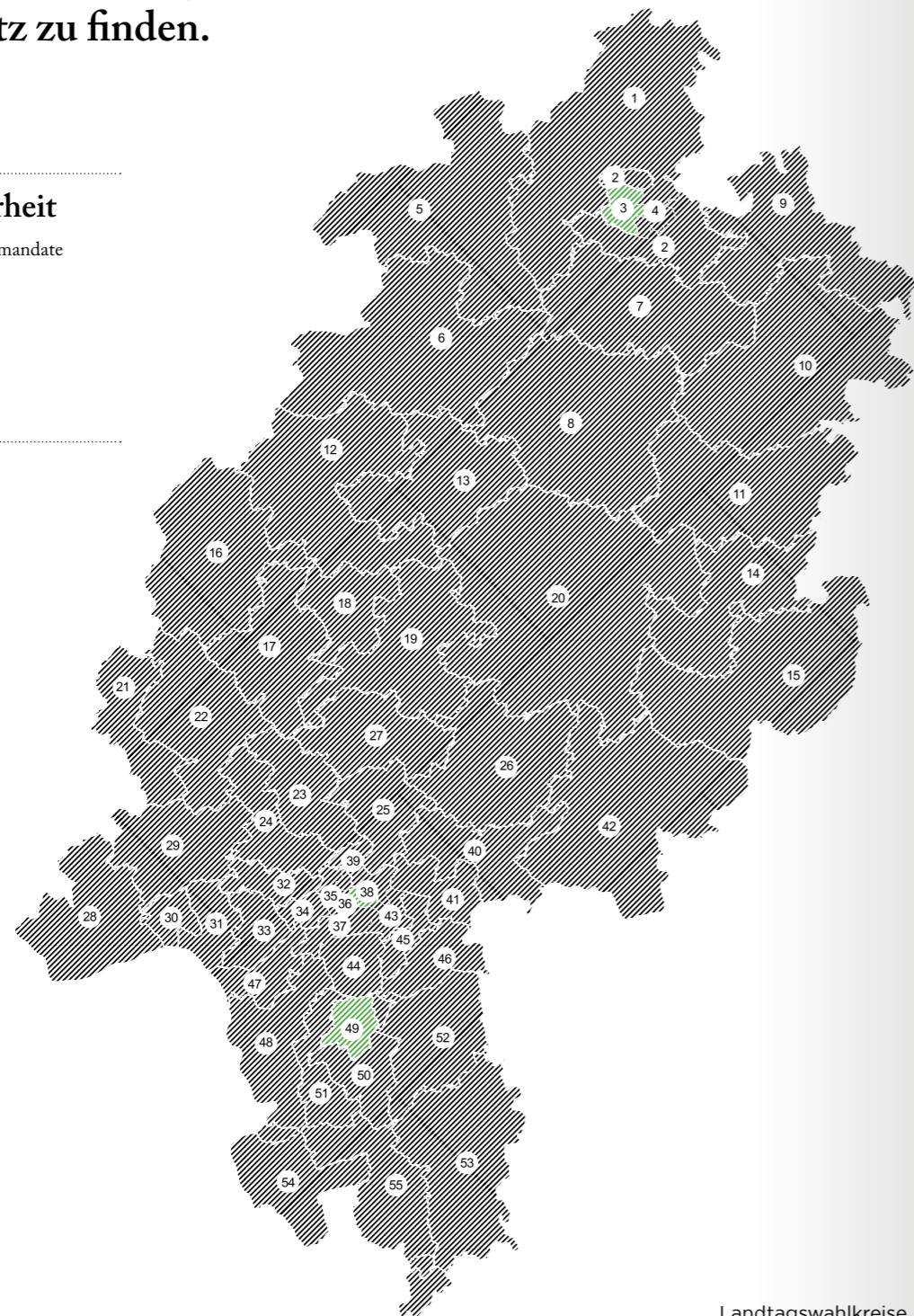
Hessen ist in 55 Wahlkreise eingeteilt. Die Wahlkreiseinteilung richtet sich nach verschiedenen Gesichtspunkten. Ein wichtiges Kriterium ist die Zahl der Wahlberechtigten. Sie sollte möglichst gleich hoch sein, damit alle gleich stark vertreten sind. Die Aufteilung der Wahlkreise ist im Landtagswahlgesetz zu finden.

Wahlkreisstimmenmehrheit

Die Grafik zeigt die Verteilung der Direktmandate bei der Landtagswahl 2023

- CDU
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

- 1, 2 Kassel-Land I, II
- 3, 4 Kassel-Stadt I, II
- 5, 6 Waldeck-Frankenberg I, II
- 7, 8 Schwalm-Eder I, II
- 9 Eschwege-Witzenhausen
- 10 Rotenburg
- 11 Hersfeld
- 12, 13 Marburg-Biedenkopf I, II
- 14, 15 Fulda I, II
- 16, 17 Lahn-Dill I, II
- 18, 19 Gießen I, II
- 20 Vogelsberg
- 21, 22 Limburg-Weilburg I, II
- 23, 24 Hochtaunus I, II
- 25-27 Wetterau I-III
- 28, 29 Rheingau-Taunus I, II
- 30, 31 Wiesbaden I, II
- 32, 33 Main-Taunus I, II
- 34, 35 Frankfurt/Main I, II
- 36, 37 Frankfurt/Main III, IV
- 38, 39 Frankfurt/Main V, VI
- 40-42 Main-Kinzig I-III
- 43 Offenbach-Stadt
- 44-46 Offenbach-Land I-III
- 47, 48 Groß-Gerau I, II
- 49, 50 Darmstadt-Stadt I, II
- 51, 52 Darmstadt-Dieburg I, II
- 53 Odenwald
- 54, 55 Bergstraße I, II



Landtagswahlkreise

Quelle: Statistisches Landesamt

Wahlkreisstimme: In den Wahlkreisen direkt gewählte Abgeordnete

Wer die meisten gültigen Stimmen im Wahlkreis erhält, gewinnt den Wahlkreis und zieht in den Hessischen Landtag ein. Die Tabelle zeigt die Gewinnerinnen und Gewinner der Wahlkreise.

Nr.	Wahlkreis	Partei	Name, Vorname
1	Kassel-Land I	● CDU	Göttlicher, Hans Christian
2	Kassel-Land II	● CDU	Schölch, Anna-Maria
3	Kassel-Stadt I	● BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Gronemann, Vanessa
4	Kassel-Stadt II	● CDU	Bathon, Maximilian
5	Waldeck-Frankenberg I	● CDU	Pohlmann, Jan-Wilhelm
6	Waldeck-Frankenberg II	● CDU	Ravensburg, Claudia
7	Schwalm-Eder I	● CDU	Leyh, Dominik
8	Schwalm-Eder II	● CDU	Ziegler, Christin
9	Eschwege-Witzenhausen	● CDU	Schneider, Stefan
10	Rotenburg	● CDU	Arnoldt, Lena
11	Hersfeld	● CDU	Klee, Stefanie
12	Marburg-Biedenkopf I	● CDU	Künkel, Marie-Sophie
13	Marburg-Biedenkopf II	● CDU	Bamberger, Dirk
14	Fulda I	● CDU	Hering, Thomas
15	Fulda II	● CDU	Müller, Sebastian
16	Lahn-Dill I	● CDU	Müller, J. Michael
17	Lahn-Dill II	● CDU	Steinraths, Frank
18	Gießen I	● CDU	Bouffier, Frederik
19	Gießen II	● CDU	Schmitz, Lucas
20	Vogelsberg	● CDU	Ruhl, Michael *
21	Limburg-Weilburg I	● CDU	Wendel, Christian
22	Limburg-Weilburg II	● CDU	Hofmeister, Andreas
23	Hochtaunus I	● CDU	Bellino, Holger
24	Hochtaunus II	● CDU	Sommer, Sebastian
25	Wetterau I	● CDU	Utter, Tobias
26	Wetterau II	● CDU	Appel, Patrick
27	Wetterau III	● CDU	Wetekam, Annette
28	Rheingau-Taunus I	● CDU	Schon, Ingo
29	Rheingau-Taunus II	● CDU	Stolz, André
30	Wiesbaden I	● CDU	Wallmann, Astrid
31	Wiesbaden II	● CDU	Lorz, Prof. Dr. R. Alexander
32	Main-Taunus I	● CDU	Heinz, Christian
33	Main-Taunus II	● CDU	Wintermeyer, Axel
34	Frankfurt am Main I	● CDU	Serke, Uwe
35	Frankfurt am Main II	● CDU	Jost, Tanja
36	Frankfurt am Main III	● CDU	Bartelt, Dr. Ralf-Norbert
37	Frankfurt am Main IV	● CDU	Boddenberg, Michael
38	Frankfurt am Main V	● BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Bocklet, Marcus
39	Frankfurt am Main VI	● CDU	Rhein, Boris
40	Main-Kinzig I	● CDU	Schad, Max
41	Main-Kinzig II	● CDU	Kasseckert, Heiko
42	Main-Kinzig III	● CDU	Reul, Michael
43	Offenbach-Stadt	● CDU	Speer, Kim-Sarah
44	Offenbach-Land I	● CDU	Honka, Hartmut
45	Offenbach-Land II	● CDU	Mikuschek, Christoph
46	Offenbach-Land III	● CDU	Lortz, Frank
47	Groß-Gerau I	● CDU	Bächle-Scholz, Sabine
48	Groß-Gerau II	● CDU	Claus, Ines
49	Darmstadt-Stadt I	● BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Förster-Heldmann, Hildegard
50	Darmstadt-Stadt II	● CDU	Franz, Peter
51	Darmstadt-Dieburg I	● CDU	Schimmel, Maximilian
52	Darmstadt-Dieburg II	● CDU	Pentz, Manfred
53	Odenwald	● CDU	Funken, Sandra
54	Bergstraße I	● CDU	Bauer, Alexander
55	Bergstraße II	● CDU	Heitland, Birgit

(* Mandatsverzicht am 18. Januar 2024, Nachrückerin: Jennifer Gießler, CDU)

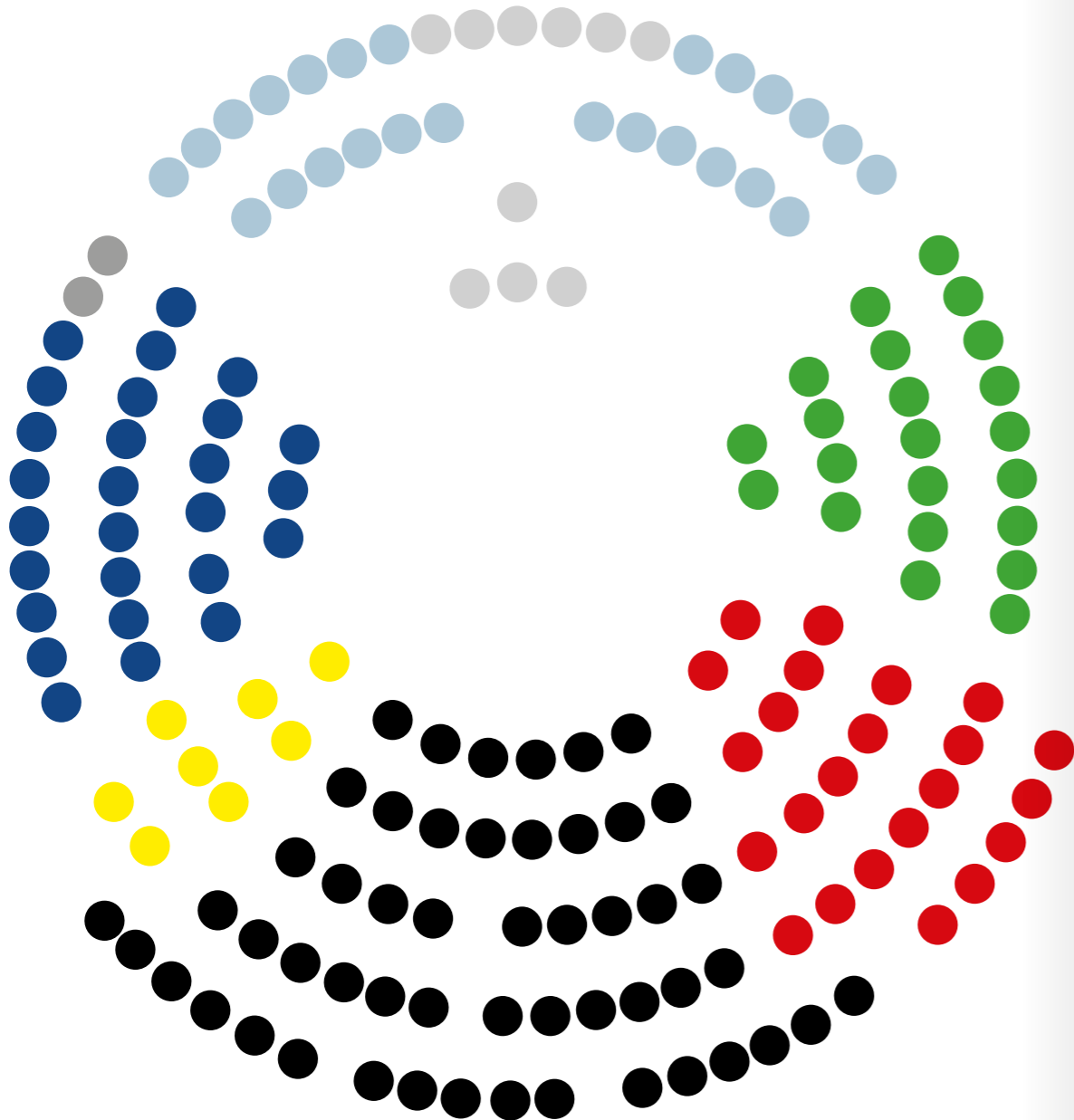
3.1

Die Abgeordneten

„Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes.“

Artikel 77 der Verfassung des Landes Hessen

- CDU-Fraktion
- AfD-Fraktion
- SPD-Fraktion
- Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- Fraktion Freie Demokraten
- fraktionslose Abgeordnete
- Mitglieder des Sitzungspräsidiums und der Landtagskanzlei, Redepult
- Mitglieder der Landesregierung



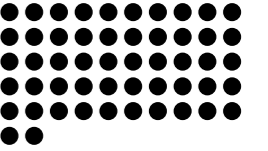
Sitzverteilung der Abgeordneten im Plenarsaal nach Fraktionen

Die Abgeordneten

Mitglieder CDU-Fraktion

52 Sitze

52



Appel, Patrick Lehrer geboren 1989 Büdingen Wahlkreis 26: Wetterau II	Claus, Ines Volljuristin geboren 1977 Trebur Wahlkreis 48: Groß-Gerau II	Jost, Tanja Selbst. Unternehmerin geboren 1974 Frankfurt am Main Wahlkreis 35: Frankfurt am Main II	Pentz, Manfred Versicherungsbetriebswirt (DVA) geboren 1980 Groß-Zimmern Wahlkreis 52: Darmstadt-Dieburg II
Arnoldt, Lena Betriebswirtin (B. Sc.) geboren 1982 Meißner Wahlkreis 10: Rotenburg	Franz, Peter Rechtsanwalt geboren 1970 Darmstadt Wahlkreis 50: Darmstadt-Stadt II	Kassekert, Heiko Verbandsdirektor a. D. geboren 1970 Langenselbold Wahlkreis 41: Main-Kinzig II	Pohlmann, Jan-Wilhelm Politikwissenschaftler geboren 1986 Korbach Wahlkreis 5: Waldeck-Frankenberg I
Bächle-Scholz, Sabine Dipl.-Sozialpädagogin geboren 1965 Bischofsheim Wahlkreis 47: Groß-Gerau I	Funken, Sandra Verwaltungsfachwirtin geboren 1980 Michelstadt Wahlkreis 53: Odenwald	Klee, Stefanie Einrichtungsleiterin geboren 1982 Eiterfeld Wahlkreis 11: Herfeld	Ravensburg, Claudia Dipl.-Kauffrau geboren 1962 Bad Wildungen Wahlkreis 6: Waldeck-Frankenberg II
Bamberger, Dirk Dipl.-Sparkassenbetriebswirt geboren 1972 Marburg Wahlkreis 13: Marburg-Biedenkopf II	Gießler, Jennifer * Juristin geboren 1993 Lauterbach Wahlkreis 20: Vogelsberg	Künkel, Marie-Sophie Volljuristin geboren 1992 Bad Endbach Wahlkreis 12: Marburg-Biedenkopf I	Reul, Michael Dipl.-Volkswirt geboren 1967 Bruchköbel Wahlkreis 42: Main-Kinzig III
Bartelt, Dr. Ralf-Norbert Hautarzt geboren 1956 Frankfurt am Main Wahlkreis 36: Frankfurt am Main III	Göttlicher, Hans Christian Lehrer geboren 1977 Immenhausen Wahlkreis 1: Kassel-Land I	Leyh, Dominik Referent geboren 1989 Malsfeld Wahlkreis 7: Schwalm-Eder I	Rhein, Boris Jurist geboren 1972 Frankfurt am Main Wahlkreis 39: Frankfurt am Main VI
Bathon, Maximilian Teamleiter geboren 1991 Kassel Wahlkreis 4: Kassel-Stadt II	Heinz, Christian Jurist geboren 1976 Eppstein Wahlkreis 32: Main-Taunus I	Lortz, Frank Dipl.-Betriebswirt (FH) geboren 1953 Seligenstadt Wahlkreis 46: Offenbach-Land III	Schad, Max Politikwissenschaftler (M. A.) geboren 1983 Großkrotzenburg Wahlkreis 40: Main-Kinzig I
Bauer, Alexander Studierrat a. D. geboren 1972 Bürostadt Wahlkreis 54: Bergstraße I	Heitland, Birgit Schulungsreferentin geboren 1963 Zwingenberg Wahlkreis 55: Bergstraße II	Lorz, Prof. Dr. R. Alexander Hochschullehrer geboren 1965 Wiesbaden Wahlkreis 31: Wiesbaden II	Schimmel, Maximilian Wirtschaftsingenieur geboren 1989 Pfungstadt Wahlkreis 51: Darmstadt-Dieburg I
Bellino, Holger Dipl.-Kaufmann geboren 1959 Neu-Anspach Wahlkreis 23 Hochtaunus I	Hering, Thomas Polizeibeamter geboren 1971 Fulda Wahlkreis 14: Fulda I	Mikuschek, Christoph Geschäftsführer geboren 1988 Dietzenbach Wahlkreis 45: Offenbach-Land II	Schmitz, Lucas Jurist geboren 1994 Buseck Wahlkreis 19: Gießen II
Boddenberg, Michael Fleischermeister geboren 1959 Frankfurt am Main Wahlkreis 37: Frankfurt am Main IV	Hofmeister, Andreas Dipl.-Ingenieur (FH) geboren 1980 Bad Camberg Wahlkreis 22 Limburg-Weilburg II	Müller, J. Michael Rechtsanwalt geboren 1961 Herborn Wahlkreis 16: Lahn-Dill I	Schneider, Stefan Regierungsobererrat geboren 1977 Eschwege Wahlkreis 9 Eschwege-Witzenhausen
Bouffier, Frederik Rechtsanwalt geboren 1990 Gießen Wahlkreis 18: Gießen I	Honka, Hartmut Rechtsanwalt, Mediator (DAA) geboren 1978 Dreieich Wahlkreis 44: Offenbach-Land I	Müller, Sebastian Verwaltungsbeamter geboren 1988 Hofbieber Wahlkreis 15: Fulda II	Schölch, Anna-Maria Hotelierin geboren 1973 Fuldabrück Wahlkreis 2: Kassel-Land II



Schon, Ingo
Volljurist
geboren 1976
Eltville am Rhein
Wahlkreis 28:
Rheingau-Taunus I



Speer, Kim-Sarah
Persönliche Referentin
geboren 1993
Offenbach am Main
Wahlkreis 43:
Offenbach-Stadt



Utter, Tobias
Verwaltungsangestellter
geboren 1962
Bad Vilbel
Wahlkreis 25:
Wetterau I



Wetekam, Annette
Dipl.-Ökonomin
geboren 1964
Bad Nauheim
Wahlkreis 27:
Wetterau III



Serke, Uwe
Dipl.-Kaufmann
geboren 1968
Frankfurt am Main
Wahlkreis 34:
Frankfurt am Main I



Steinrath, Frank
Industriekaufmann
geboren 1973
Wetzlar
Wahlkreis 17:
Lahn-Dill II



Wallmann, Astrid
Dipl.-Verwaltungswirtin
geboren 1979
Wiesbaden
Wahlkreis 30:
Wiesbaden I



Wintermeyer, Axel
Jurist
geboren 1960
Hofheim am Taunus
Wahlkreis 33:
Main-Taunus II



Sommer, Sebastian
Beamter
geboren 1994
Oberursel (Taunus)
Wahlkreis 24:
Hochtaunus II



Stolz, André
Dipl.-Volkswirt
geboren 1972
Idstein
Wahlkreis 29:
Rheingau-Taunus II



Wendel, Christian
Leitender Angestellter
geboren 1980
Limburg a. d. Lahn
Wahlkreis 21:
Limburg-Weilburg I



Ziegler, Christian
Gymnasiallehrerin
geboren 1989
Schwarzenborn
Wahlkreis 8:
Schwalm-Eder II

Mitglieder AfD-Fraktion 26 Sitze

26



Bärsch, Gerhard
Unternehmensberater
geboren 1988
Ulrichstein
Landesliste



Lambrou, Robert
Dipl.-Kaufmann
geboren 1967
Wiesbaden
Landesliste



Resch, Marcus
Dipl.-Geologe
geboren 1965
Taunusstein
Landesliste



Schleich, Pascal
Metallbaumeister
geboren 1994
Homburg (Ohm)
Landesliste



Bausch, Roman
Volkswirt
geboren 1982
Wiesbaden
Landesliste



Lichert, Andreas
Geschäftsführender
Gesellschafter
geboren 1975
Bad Nauheim
Landesliste



Richter, Volker
Industriemeister Druck
geboren 1964
Fuldabrück
Landesliste



Scholz, Heiko
Lehrer
geboren 1962
Eppstein
Landesliste



Bletzer, Karsten
Feingeräteelektroniker
geboren 1970
Gorxheimertal
Landesliste



Lobenstein, Andreas
Dipl.-Politologe
geboren 1966
Frankfurt am Main
Landesliste



Rohde, Christian
Wirtschaftsgeograph
geboren 1988
Karben
Landesliste



Schulz, Dimitri
Maschinenbau
und Mechatronik B. Sc.
geboren 1987
Wiesbaden
Landesliste



Enners, Arno
Kfz.-Meister
geboren 1964
Allendorf (Lumda)
Landesliste



Marxen, Johannes
Landwirt
geboren 1955
Schotten
Landesliste



Roos, Jochen K.
Marketing-Manager
geboren 1990
Rödermark
Landesliste



Schwaier, Olaf
Angestellter
geboren 1956
Offenbach am Main
Landesliste



Fuchs, Markus
Technischer Redakteur
geboren 1968
Frankfurt am Main
Landesliste



Müger, Maximilian
Referent Soziales
geboren 1993
Neu-Isenburg
Landesliste



Schenk, Gerhard
Dipl.-Volkswirt
geboren 1954
Bebra
Landesliste



Vohl, Bernd Erich
Betriebswirt
geboren 1950
Neu-Isenburg
Landesliste



Gagel, Klaus
Dipl.-Meteorologe
geboren 1963
Taunusstein
Landesliste



Mulch, Lothar
Versicherungsfachmann
geboren 1961
Wetzlar
Landesliste



Schenk, Patrick
Rechtsanwalt
geboren 1968
Frankfurt am Main
Landesliste



Weegels, Sandra
Polizeibeamtin
geboren 1981
Gießen
Landesliste



Grobe, Dr. Frank
Redenschreiber
geboren 1967
Eltville
Landesliste



Nguyen, Anna
Unternehmensberaterin
geboren 1990
Frankfurt am Main
Landesliste

Mitglieder SPD-Fraktion 23 Sitze

23



Barth, Elke
Philologin
geboren 1965
Bad Homburg v. d. Höhe
Landesliste



Heidt-Sommer, Nina
Lehrerin
geboren 1978
Gießen
Landesliste



Rudolph, Günter
Dipl.-Verwaltungswirt
geboren 1978
Edermünde
Landesliste



Eckert, Tobias
Verwaltungsfachwirt
geboren 1980
Mengerskirchen
Landesliste



Hofmann, Alexander
Historiker
geboren 1992
Wiesbaden
Landesliste



Sack, Sebastian
Gymnasiallehrer
geboren 1981
Marburg
Landesliste



Fissmann, Karina
Dipl.-Verwaltungswirtin
geboren 1987
Ringgau
Landesliste



Holschuh, Rüdiger*
Verwaltungsfachwirt
geboren 1967
Eberbach (Baden)
Landesliste



Sommer, Dr. Daniela
Dipl.-Pädagogin
geboren 1978
Frankenberg (Eder)
Landesliste



Geis, Kerstin
Stellv. Geschäftsführerin
geboren 1964
Bischofsheim
Landesliste



Kaffenberger, Bijan
Ökonom
geboren 1989
Roßdorf
Landesliste



Ulloth, Oliver
Rechtsreferent
geboren 1983
Vellmar
Landesliste



Gersberg, Nadine
Dipl.-Sozialwirtin
geboren 1977
Offenbach am Main
Landesliste



Kalveram, Esther
Sozialmanagerin
geboren 1966
Kassel
Landesliste



Weiß, Marius
Rechtsanwalt
geboren 1975
Idstein
Landesliste



Gnadl, Lisa
Dipl.-Soziologin
geboren 1981
Altenstadt
Landesliste



Koebe, Dr. Josefine
Volkswirtin
geboren 1988
Bensheim
Landesliste



Yüksel, Turgut
Dipl.-Soziologe
geboren 1956
Frankfurt am Main
Landesliste



Gröger, Stephan
Key Account Manager
geboren 1966
Driedorf
Landesliste



Körner, Matthias
Gewerkschaftssekretär
geboren 1969
Gießen
Landesliste



Ziegler, Maximilian
Projektleiter Hoch-/Tiefbau
geboren 1992
Grebhain
Landesliste



Hartdegen, Tanja
Juristin
geboren 1970
Schenkengsfeld
Landesliste






Kunz, Cirsten*
Angestellte
geboren 1981
Aßlar
Landesliste

Mitglieder Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 22 Sitze

22









 Al-Wazir, Tarek Dipl.-Politologe geboren 1971 Offenbach am Main Landesliste	 Frömmrich, Jürgen Geschäftsführer der GAK geboren 1959 Frankenberg (Eder) Landesliste	 May, Daniel Lehrer im Vorbereitungsdienst geboren 1981 Korbach Landesliste
 Anders, Kathrin Dipl.-Sozialpädagogin (FH) geboren 1982 Bad Vilbel Landesliste	 Gronemann, Vanessa Studentin geboren 1989 Kassel Wahlkreis 3: Kassel-Stadt I	 Meier, Sascha Stellv. Marktleiter geboren 1997 Kassel Landesliste
 Bocklet, Marcus Dipl.-Sozialarbeiter (FH) geboren 1964 Frankfurt am Main Wahlkreis 38: Frankfurt am Main V	 Herz, Julia Politikwissenschaftlerin geb. 1997 Kassel Landesliste	 Müller, Hans-Jürgen Dipl.-Ingenieur Landwirtschaft geb. 1957 Witzenhausen Landesliste
 Dahlke, Miriam Volkswirtin (M. Sc.) geboren 1989 Frankfurt am Main Landesliste	 Kinkel, Kaya Master of Arts (M. A.) geboren 1987 Wildeck Landesliste	 Schleenbecker, Katrin Angestellte geboren 1977 Heuchelheim a. d. Lahn Landesliste
 Dorn, Angela Dipl.-Psychologin geboren 1982 Marburg Landesliste	 Klaes, Lara Sozialarbeiterin geboren 1997 Wiesbaden Landesliste	 Sippel, Christoph Bankkaufmann geboren 1997 Melsungen Landesliste
 Eisenhardt, Nina Leitende Angestellte geboren 1990 Wiesbaden Landesliste	 Leveringhaus, Torsten Key Account Manager geboren 1978 Seeheim-Jugenheim Landesliste	 Wagner, Mathias Dipl.-Politologe geboren 1974 Wiesbaden Landesliste
 Feldmayer, Martina Literaturwissenschaftlerin geboren 1964 Frankfurt am Main Landesliste	 Martin, Felix Bank- und Sparkassenkaufmann geboren 1995 Wehretal Landesliste	 Walther, Katy Redakteurin geboren 1974 Obertshausen Landesliste
 Förster-Heldmann, Hildegard Dipl.-Designerin geboren 1958 Darmstadt Wahlkreis 49: Darmstadt-Stadt I		

Die Abgeordneten

Mitglieder Fraktion Freie Demokraten 8 Sitze



8



 Büger, Dr. Matthias Dipl.-Mathematiker geboren 1969 Wetzlar Landesliste	 Promny, Moritz Rechtsanwalt geboren 1980 Michelstadt Landesliste	 Schardt-Sauer, Marion Rechtsanwältin geboren 1970 Limburg a. d. Lahn Landesliste
 Knell, Wiebke Politikwissenschaftlerin geboren 1981 Neukirchen Landesliste	 Pürsün, Yanki Fachgebietsleiter geboren 1972 Frankfurt am Main Landesliste	 Stirböck, Oliver Dipl.-Kaufmann geboren 1967 Offenbach am Main Landesliste
 Naas, Dr. Stefan Jurist geboren 1973 Steinbach (Taunus) Landesliste	 Rock, René Selbstständig geboren 1967 Seligenstadt Landesliste	

Fraktionslose Abgeordnete 2 Sitze

2

 Herr, Sascha ¹⁾ Kaufmann geboren 1979 Schmitteln Landesliste	 Gaw, Dirk ²⁾ Polizeibeamter geboren 1972 Hammersbach Landesliste
---	---

Die Abgeordneten

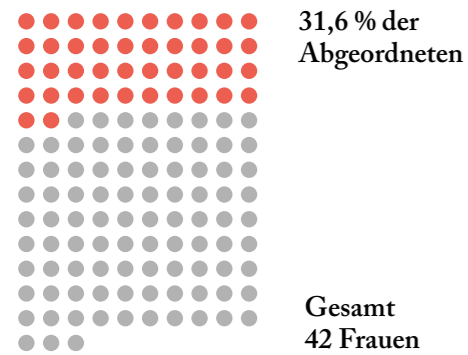
¹⁾ Der Abgeordnete **Sascha Herr**, der über die AfD-Landesliste in den Landtag einzog, wurde nach der Wahl nicht in die Fraktion der AfD aufgenommen. Er gehört dem Landtag daher als fraktionsloser Abgeordneter an.

²⁾ Der Abgeordnete **Dirk Gaw** trat im März 2024 aus der AfD-Fraktion aus und gehört dem Landtag seither als fraktionsloser Abgeordneter an.

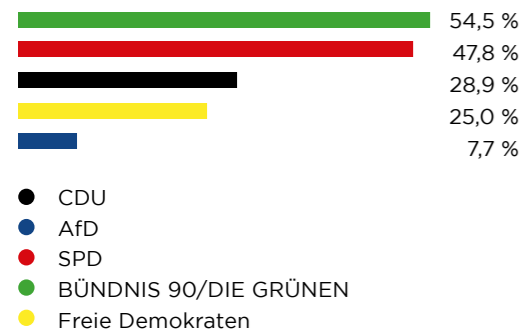
4.1

Wissenswertes

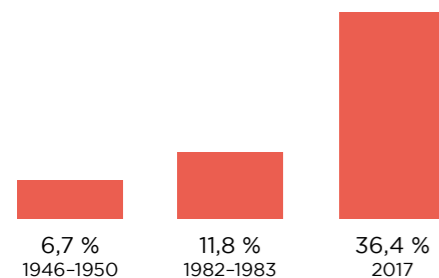
Der Frauenanteil in der 21. Wahlperiode



Der Frauenanteil in den Fraktionen



Frauenquoten im Hessischen Landtag (ausgewählte Wahlperioden)



Frauenquote

Der Frauenanteil in der 21. Wahlperiode liegt bei 31,6 Prozent: 42 der 133 Abgeordneten im Hessischen Landtag sind Frauen. Durch Mandatsänderungen kann die Frauenquote allerdings auch während der Wahlperiode variieren. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat mit rund 54,5 Prozent den höchsten Frauenanteil, 12 der 22 Abgeordneten sind weiblich. Danach folgt die Fraktion der SPD, hier sind 11 der 23 Abgeordneten weiblich. Das entspricht einem Anteil von rund 47,8 Prozent. In der CDU-Fraktion gibt es 15 Frauen, was einer Quote von 28,9 Prozent entspricht. Die Freien Demokraten erreichen mit 2 von 8 Abgeordneten eine Frauenquote von 25,0 Prozent. Von den 26 Abgeordneten der AfD-Fraktion sind 2 weiblich, die Quote liegt somit bei 7,7 Prozent. Neben den Fraktionen gibt es zudem 2 fraktionslose Abgeordnete, beide männlich.

Alter

Der jüngste Abgeordnete Sascha Meier (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) ist Jahrgang 1997 und war zu Beginn der Wahlperiode 26 Jahre alt. Bernd Erich Vohl (AfD) wurde 1950 geboren und ist damit das älteste Mitglied des Landtages. Als Alterspräsident eröffnete er mit 73 Jahren die konstituierende Sitzung des Hessischen Landtages der 21. Wahlperiode. Die Abgeordneten der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind mit durchschnittlich 44 Jahren die jüngsten. Danach folgen CDU und SPD mit einem Durchschnittsalter von 48 Jahren. In der Fraktion der Freien Demokraten beträgt das durchschnittliche Alter 51. Älteste Fraktion ist die AfD mit einem Durchschnittsalter von 52 Jahren. Die fraktionslosen Abgeordneten sind im Durchschnitt 48 Jahre alt. Das Mindestalter, um in den Hessischen Landtag gewählt werden zu können, beträgt 18 Jahre.

Dienstältester Abgeordneter

Der Abgeordnete Frank Lortz (CDU) gehört dem Landtag schon seit über dreißig Jahren an, nämlich ununterbrochen seit dem 19. April 1987.

Die Neuen

Zu Beginn der 21. Wahlperiode sind von 133 Abgeordneten 48 das erste mal Mitglied des Hessischen Landtages, 14 Frauen und 34 Männer.

Berufe der Abgeordneten

Hauptberuflich vertreten die Landtagsabgeordneten die Interessen aller Hessinnen und Hessen. Doch bevor sie das getan haben, haben sie Berufe erlernt und ausgeübt. Diese sind vielfältig. Das ist wichtig, weil das Parlament ein Spiegel der Gesellschaft sein soll. Umso besser ist es, wenn die Abgeordneten ganz unterschiedliche Lebenserfahrungen einbringen: So sitzen im Landtag zum Beispiel eine Hotelierin, zwei Landwirte, ein Hautarzt und ein Metallbaumeister. Daneben gibt es Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler, Lehrerinnen und Lehrer, Kaufleute sowie Volks- und Betriebswirtinnen und -wirte. Die größte im Landtag vertretene Berufsgruppe stellen Beamtinnen und Beamte sowie Angestellte im Öffentlichen Dienst, darunter insbesondere Juristinnen und Juristen.

Diäten

Die Abgeordnetenentschädigung, auch Diät genannt, ist im Hessischen Abgeordnetengesetz geregelt und wird jährlich überprüft. Auf diese Weise wird die finanzielle Unabhängigkeit der Abgeordneten gesichert. Seit Juli 2023 erhalten Hessische Landtagsabgeordnete eine zu versteuernde Diät von monatlich 8.785 Euro. Zusätzlich bekommen alle Abgeordneten eine steuerfreie Kostenpauschale von monatlich 1.400 Euro z.B. für die Miete des Wahlkreisbüros, Büromaterial, Zeitungen und Telefonkosten. Zur Unterstützung der parlamentarischen Arbeit können die Abgeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen sowie mandatsbedingte Werk- und Dienstverträge abschließen. Hierfür steht ihnen monatlich ein Budget von 5.817 Euro zur Verfügung.

Alter

Jüngster Abgeordneter



* 1997

Sascha Meier (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Ältester Abgeordneter



* 1950

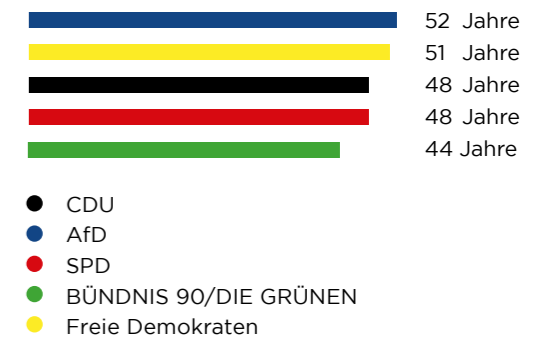
Bernd Erich Vohl (AfD)

Der/die durchschnittliche Abgeordnete

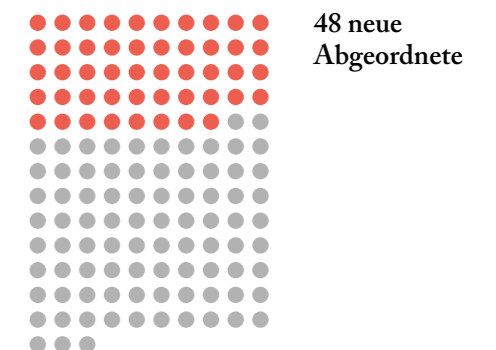


* 1975 geboren
49 Jahre alt

Durchschnittsalter der Abgeordneten nach Fraktionen



Neue Abgeordnete in der 21. Wahlperiode



4.2

Organisation des Hessischen Landtages

Der Hessische Landtag gibt sich zu Beginn der Wahlperiode eine Geschäftsordnung (Artikel 99 der Verfassung des Landes Hessen). Sie regelt unter anderem die Einberufung und die Ordnung der Sitzungen des Landtages, Wahlvorgänge, die Bildung und Besetzung von Ausschüssen oder die einzelnen Schritte bei der Beratung von Gesetzen und Anträgen. Neben den Verfahren des Landtages werden in der Geschäftsordnung auch seine Organe bzw. Gremien definiert.

„Der Landtag gibt sich seine Geschäftsordnung im Rahmen der Verfassung.“

Artikel 99 der Verfassung des Landes Hessen

4.3

Präsidium

Das Präsidium ist der Vorstand des Landtages, ihm gehören fünfzehn Mitglieder an: die Präsidentin, die Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten sowie weitere Abgeordnete, die die Fraktionen entsprechend ihrer Größe entsenden. Das Präsidium entscheidet über alle inneren Angelegenheiten des Landtages, die nicht der Präsidentin oder dem Ältestenrat vorbehalten sind. So legt es den Entwurf des Haushaltsplans und den Wirtschaftsplan für den Geschäftsbereich des Landtages fest. Die Präsidentin leitet alle Sitzungen des Präsidiums. Die Fraktionsvorsitzenden und parlamentarischen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer können beratend teilnehmen. Die Verhandlungen sind nicht öffentlich.

„Der Landtag wählt den Präsidenten, seine Stellvertreter und die übrigen Mitglieder des Vorstandes.“

Artikel 84 der Verfassung des Landes Hessen

Das Präsidium

Präsidentin
Astrid Wallmann
CDU

Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten
Frank Lortz
CDU
Dr. Daniela Sommer
SPD
Angela Dorn
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
René Rock
Freie Demokraten

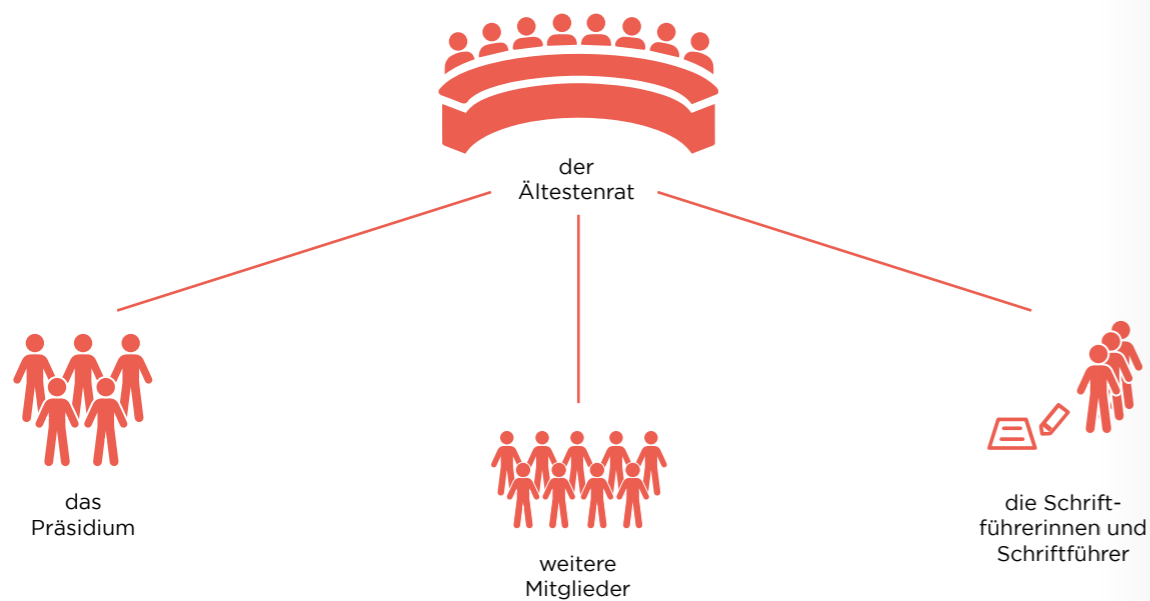
Weitere Mitglieder des Präsidiums
Sabine Bächle-Scholz
CDU
Hartmut Honka
CDU
J. Michael Müller
CDU
Robert Lambrou
AfD
Andreas Lichert
AfD
Stephan Grüger
SPD
Marius Weiß
SPD
Lisa Gnadl
SPD
Jürgen Frömmrich
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Oliver Stirböck
Freie Demokraten

4.4

Ältestenrat

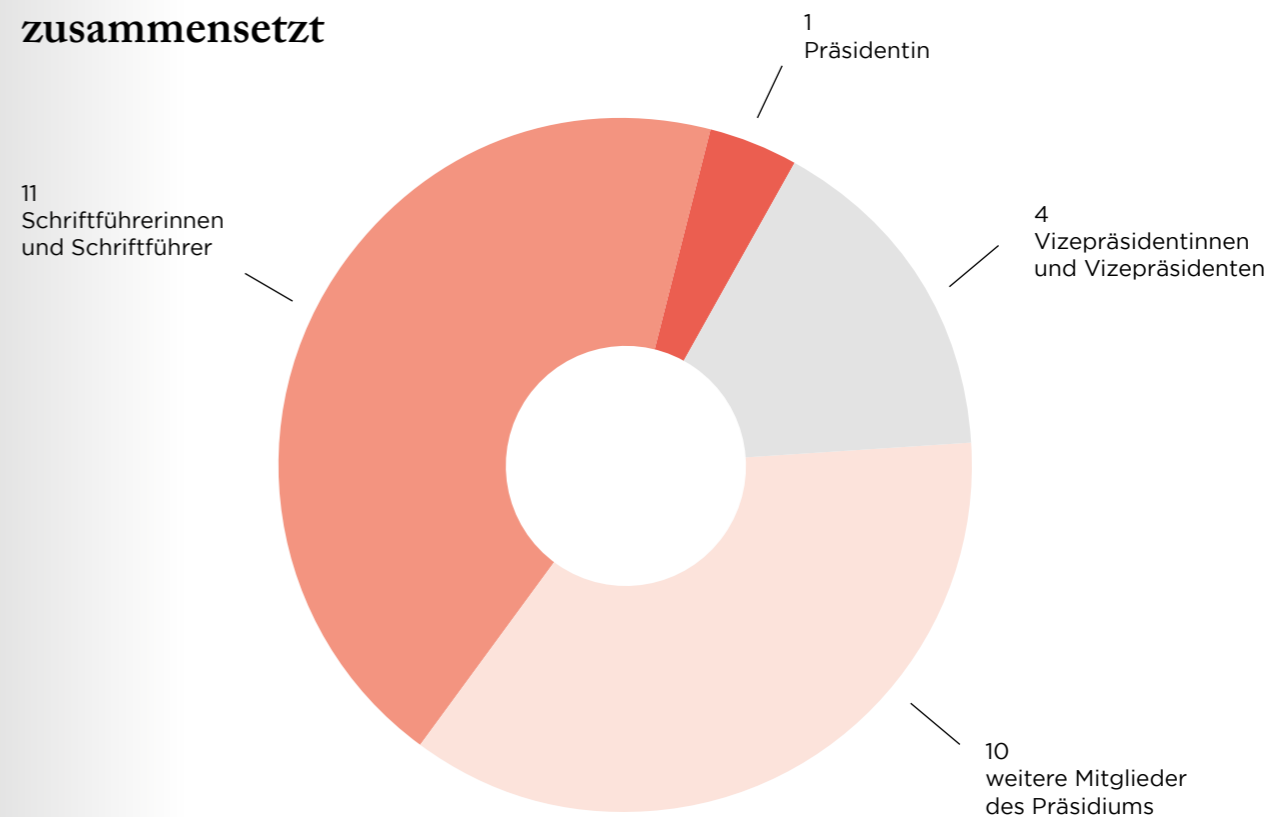
Der Ältestenrat besteht aus den Mitgliedern des Präsidiums, den Schriftführerinnen und Schriftführern sowie weiteren Mitgliedern, deren Zahl durch Beschluss des Landtages festgesetzt wird. Aufgabe des Gremiums ist es, die Landtagspräsidentin bei der Führung der parlamentarischen Geschäfte zu unterstützen: Plenarsitzungen planen, über Tagesordnungen und Redezeiten verhandeln und zwischen den Fraktionen vermitteln. Für diese Verständigung braucht es Abgeordnete, die bereits Erfahrungen in der Parlamentsarbeit sammeln konnten und wissen, wie sie die Interessen ihrer Fraktion vertreten und gleichzeitig zu einem Konsens mit den anderen Fraktionen kommen können.

Während der Plenarsitzung kann der Ältestenrat auf Verlangen einer Fraktion einberufen werden, um Verstöße gegen die Geschäftsordnung zu prüfen. Der Ältestenrat muss sich in dieser Sache dann verständigen, damit die Sitzung fortgesetzt werden kann.



Ältestenrat

Wie sich der Ältestenrat zusammensetzt



Der Ältestenrat

Präsidentin
Astrid Wallmann
CDU

Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten
Frank Lortz
CDU
Dr. Daniela Sommer
SPD
Angela Dorn
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
René Rock
Freie Demokraten

Schriftführerinnen und Schriftführer

Sandra Funken
CDU
Marie-Sophie Künkel
CDU
Sebastian Sommer
CDU
Tobias Utter
CDU
Anna Nguyen
AfD
Christian Rohde
AfD
Nadine Gersberg
SPD
Alexander Hofmann
SPD
Julia Herz
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Sascha Meier
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Marion Schardt-Sauer
Freie Demokraten

Weitere Mitglieder des Präsidiums

Sabine Bächle-Scholz
CDU
Hartmut Honka
CDU
J. Michael Müller
CDU
Robert Lambrou
AfD
Andreas Lichert
AfD
Stephan Grüger
SPD
Marius Weiß
SPD
Lisa Gnadt
SPD
Jürgen Frömmrich
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Oliver Stüböck
Freie Demokraten

Ältestenrat

Parlamentarische Abläufe & Begriffe

Plenum

Das Plenum oder die Plenarsitzung ist die Vollversammlung aller Abgeordneten im Hessischen Landtag. Der Landtag tagt meist einmal im Monat an drei Tagen, ausgenommen sind die Ferienzeiten. Regelmäßig sind Dienstag, Mittwoch und Donnerstag die dafür vorgesehenen Tage. Begonnen wird mit der Regierungsbefragung in der Fragestunde. Danach folgen in der Regel wichtige Erklärungen oder Gesetzeslesungen. Dann werden Aussprachen zu den verschiedenen Initiativen der Fraktionen oder der Regierung durchgeführt und meist am Ende über Beschlussempfehlungen abgestimmt. Das Plenum verhandelt öffentlich und stellt so Transparenz her.

Fraktion

In Fraktionen schließen sich gewählte Abgeordnete mit ähnlichen Ansichten zusammen, die gemeinsame Ziele verfolgen wollen. In der Regel sind das Abgeordnete, die der gleichen Partei angehören. Eine Fraktion ist sozusagen die Vertretung einer Partei im Parlament.

In den Fraktionen werden Entscheidungen, Beschlüsse und Stellungnahmen für die Ausschussarbeit und die Plenarsitzungen gemeinsam vorbereitet. Hierfür treffen sich alle Mitglieder der Fraktion einmal wöchentlich zur Fraktionssitzung. Innerhalb der Fraktionen gibt es außerdem Fachsprecherinnen und Fachsprecher, die für einzelne Politikbereiche verantwortlich sind, zum Beispiel Innenpolitik, Kultur, Digitales oder Verkehr.

Im Landtag besteht eine Fraktion aus mindestens fünf Abgeordneten. Grundsätzlich

kann es aber auch fraktionslose Abgeordnete geben. Diese wurden entweder als parteilose Abgeordnete direkt ins Parlament gewählt oder nachträglich aus ihrer Fraktion ausgeschlossen bzw. sind selbst aus dieser ausgetreten.

In der 21. Wahlperiode gibt es fünf Fraktionen und zwei fraktionslose Abgeordnete.

Fraktionsvorsitzende

Jede Fraktion wählt mindestens eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden. Sie oder er vertritt die Fraktion nach außen und spricht für sie in der Öffentlichkeit. Die Fraktionsvorsitzenden kümmern sich um die politischen Hauptthemen der Fraktionsarbeit und sorgen für den Zusammenhalt innerhalb der Fraktion. Wegen ihrer besonderen Stellung sind die Fraktionsvorsitzenden Mitglied im Hauptausschuss. Die Fraktionsvorsitzenden sind Ines Claus (CDU), Robert Lambrou (AfD), Tobias Eckert (SPD), Mathias Wagner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sowie Wiebke Knell und Dr. Stefan Naas (Freie Demokraten).

Parlamentarische Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer

Die Parlamentarischen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sind die „Manager des Parlamentes“ und arbeiten in enger Abstimmung mit den Fraktionsvorsitzenden. Sie koordinieren den Ablauf zwischen Parlament und Fraktion: Im Kontakt mit den anderen Fraktionen und im Ältestenrat planen sie die Tagesordnungen der Plenarsitzungen und sorgen für Geschlossenheit und Präsenz ihrer Fraktion

im Plenum. Außerdem sind sie für den Stellenplan und die Finanzen ihrer Fraktion zuständig.

Die Parlamentarischen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer sind Ingo Schon (CDU), Dr. Frank Grobe (AfD), Lisa Gnadl (SPD), Miriam Dahlke (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) sowie Oliver Stirböck (Freie Demokraten).

Landesregierung

„Die Landesregierung (Kabinett) besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern.“ (Artikel 100 der Verfassung des Landes Hessen)

Der Ministerpräsident – oder auch die Ministerpräsidentin – wird vom Landtag mit absoluter Mehrheit gewählt. Am 18. Januar 2024 wählten die Fraktionen CDU und SPD den Abgeordneten Boris Rhein (CDU) zum Ministerpräsidenten. Dieser ernannte daraufhin die Mitglieder seines Kabinetts. Als Exekutive ist es Aufgabe der Landesregierung, die vom Landtag beschlossenen Gesetze auszuführen. Der Ministerpräsident bestimmt die Richtlinien der Regierungspolitik. Dafür ist er gegenüber dem Landtag verantwortlich. Innerhalb dieser Richtlinien leiten die Ministerinnen und Minister ihre Geschäftsbereiche selbstständig und in eigener Verantwortung gegenüber dem Landtag. Die Ministerinnen und Minister können gleichzeitig Abgeordnete sein, dann haben sie zwei Plätze im Plenarsaal: auf der Regierungsbank und als Abgeordnete bei ihrer Fraktion. Der Landtag kann die Regierung vor Ablauf der Wahlperiode abwählen, indem er ihr sein Misstrauen ausspricht.

Opposition

Als Opposition wird die Gesamtheit der Fraktionen bezeichnet, die nicht an der Regierung beteiligt sind. Die aktuellen Oppositionsfraktionen sind: AfD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Freie Demokraten. Ihre besondere Aufgabe ist es, die Arbeit der Regierung zu kontrollieren. Die Oppositionsfraktion, die die meisten Stimmen bei der Landtagswahl bekommen hat, führt die Opposition. Bei der Landtagswahl 2023 ist die AfD die Oppositionspartei mit den meisten Stimmen geworden. Deswegen ist ihr Fraktionsvorsitzender Robert Lambrou auch Oppositionsführer.

„Der Ministerpräsident bestimmt die Richtlinien der Regierungspolitik und ist dafür dem Landtag verantwortlich.“

Artikel 102 der Verfassung des Landes Hessen

Parlamentarische Initiativen

Wenn die Abgeordneten im Plenum zusammenkommen, haben sie viele Möglichkeiten, sich über die Pläne und Arbeit der Landesregierung zu informieren, diese zu kontrollieren und ihre Meinung darzulegen.

Dafür gibt es folgende parlamentarische Initiativen:

1

Anträge sollen die Landesregierung zu einem bestimmten Handeln auffordern oder den Landtag zu einer Stellungnahme veranlassen (Entschließungsanträge).

2

Berichtsanhträge fordern die Landesregierung auf, in Ausschüssen Bericht zu erstatten, zum Beispiel über ihre Arbeit im Bundesrat. Sie dienen auch dazu, vertrauliche Gegenstände zu behandeln.

3

In **Großen Anfragen** wird die Landesregierung aufgefordert, innerhalb von drei Monaten (bis 50 Fragen) bzw. sechs Monaten (mehr als 50 Fragen) eine schriftliche Antwort zu geben, um darüber im zuständigen Ausschuss zu beraten.

4

Kleine Anfragen sprechen einzelne landespolitische Fragen an. Die Landesregierung antwortet schriftlich. Es erfolgt keine Erörterung im Plenum. Kleine Anfragen können von jedem Abgeordneten gestellt werden.

5

Mit einem **Auskunftersuchen** kann sich jedes Mitglied des Landtages an die Landesregierung wenden, um in einer Angelegenheit von lokalem Interesse eine Auskunft zu bekommen.

6

Mündliche Fragen werden zu Beginn der jeweils ersten Sitzung einer Plenarwoche im Rahmen einer Fragestunde in knapper Form gestellt und von Mitgliedern der Landesregierung kurz beantwortet.

7

Aktuelle Stunden befassen sich mit aktuellen landespolitischen Themen. Sie werden kurzfristig von einer Fraktion beantragt und auf die Tagesordnung des letzten Plenarsitzungstages gelegt.

8

Untersuchungsausschüsse werden vom Landtag eingesetzt, wenn ein Fünftel der Abgeordneten dies beantragt, um ungeklärte Sachverhalte oder Missstände zu untersuchen. Wie Gerichte in Strafprozessen können Untersuchungsausschüsse Beweise erheben, Zeuginnen und Zeugen vernehmen sowie Akten einsehen.

9

Das **Misstrauensvotum** ist das stärkste Kontrollmittel des Landtages. Stimmt mehr als die Hälfte der Abgeordneten für den Antrag, der Ministerpräsidentin oder dem Ministerpräsidenten das Vertrauen zu entziehen, so muss diese oder dieser zurücktreten. Spricht der Landtag einer neuen Regierung nicht innerhalb von zwölf Tagen das Vertrauen aus, so ist er aufgelöst.

5.1

Ihr Besuch im Landtag

Der Hessische Landtag ist ein interessanter und nachgefragter außerschulischer Bildungsort. Es werden verschiedene Besuchsformate für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen angeboten, das Angebot wird stetig erweitert.

Verfolgen Sie zum Beispiel die Plenardebatte von der Besuchergalerie aus oder besichtigen Sie das Landtagsgebäude im Rahmen einer Führung!

Weitere Informationen unter
www.hessischer-landtag.de/besuch
 E-Mail: besuch@ltg.hessen.de
 Telefon: 0611 350-795



Teilnahme an Ausschuss- und Gremiensitzungen

Bevor die Beschlussempfehlung eines Fachausschusses zu einem Gesetzentwurf an das Plenum gegeben wird, kann der Hessische Landtag eine öffentliche Anhörung durchführen. Nach vorheriger Anmeldung bei der Ausschussgeschäftsführung können Sie an der Sitzung teilnehmen.

Eine Terminübersicht der öffentlichen Anhörungen und Ansprechpersonen finden Sie unter www.hessischer-landtag.de/anhoerungen



Sie wollen immer auf dem Laufenden bleiben?

Folgen Sie uns in den sozialen Medien!

-  facebook.com/SocialMediaLandtagHessen
-  instagram.com/hessischerlandtag
-  social.bund.de/@HessischerLandtag
-  x.com/Landtag_Hessen
-  youtube.com/@HessischerLandtagOnline

Wir machen Demokratie.



HESSISCHER
LANDTAG

Schlossplatz 1-3
65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 350-0
Telefax: 0611 350-434
E-Mail: poststelle@ltg.hessen.de

www.hessischer-landtag.de
www.junger-hessischer-landtag.de